

Kulturelles Glanzlicht im N6 Kunstfachwerk

Vernissage #2 der Kunstwochen Grötzingen #1

Sibylle Dittmar-Reiss zeigt sich völlig überwältigt von dem großen Besucherstrom und der lebendigen Stimmung in der Galerie N6. Ein deutlich sichtbarer Erfolg, der vielleicht auch ihrer festen Überzeugung zu verdanken ist: „Gerade in Zeiten, in denen die Weltlage uns herausfordert, kann uns Kunst Freude und Genuss schenken.“ Mit Axel Schmid und Marny Staib bildet sie die zweite Gruppe der Grötzingener Kunstwochen #1, in deren Zusammenarbeit eine „wunderbare Ausstellungsentwicklung“ zu Wege kam. Ortsvorsteherin Karen Eßrich bestätigt das gern:

„Oft habe ich die Drei, die per Los zusammen fanden, lange miteinander in Gespräche vertieft beobachtet. Sie konnten sich kaum von ihrem Teamwork im Kunstfachwerk trennen.“ Als einziges der Teams im neuen Format der Grötzingener Kunstausstellungen hatte sich das Trio ein gemeinsames Motto gegeben. „Beside“: Etwas, was so nebenbei entsteht, oder zur Seite steht oder außerdem.

Axel Schmid zeigt seine bereits von ihm bekannten kleinen Früchte und Objekte in Zeichnung und Aquarell. Und dann, eben so ganz nebenbei, „Points“, von Pablo Picasso inspiriert. Als nämlich ein Kritiker bezweifelte, dass Picasso überhaupt noch fähig sei einen Kreis zu malen, malte der vor Publikum demonstrativ freihändig einen Kreis. Axel Schmid entwickelte seine leuchtend farbigen Punkte daraus, so sagt er augenzwinkernd, und: „Die hatte ich früher schon mal viel größer konzipiert, zwei auf zwei Meter, aber das kauft ja kein Mensch!“ Also leuchten im N6 für eine Woche „Big Points“, Big Small Points, und „Bigger Small Points“ in Öl auf Leinwand und attraktiven Signalfarben. Den Beweis für den exakten Kreis muss der Musiker und Maler Axel Schmid mit seinen beeindruckend variablen Werken zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion wahrlich nicht antreten. Einen seiner Hinweise auf die Landschaftsmalerei der Grötzingener Kolonie gibt er in dieser Ausstellung nicht. Die wären ja auch nicht so nebenbei, sondern hätten ein anderes Motto. Aus der Vergangenheit hier zeigt sich die Gegenwart.



Vernissage mit „Big Points“ von Axel Schmid

Foto: Veronika Pepper

„Ich bin die mit den Blumen“, stellt Marny Staib sich selbst vor. „Mit reichem Farbenspiel und eigener malerischer Formensprache führe ich die Betrachter durch meine Bilderwelt. Hierbei überwiegen florale Themen, mit der Natur als Inspirationsquelle.“ Und: „manchmal passiert auch was in meinen Blumenbildern!“ Denn eben, auch so ganz nebenbei, fällt da mal eine Blüte in die Kaffeetasche, so wird aus dem Stillleben eine gemalte Erzählung. Auch Abstraktes und Landschaften finden bei ihr ihren Platz. Durch Tutori-



Gruppe 2 v.l.n.r. Axel Schmid, Marny Staib, Sibylle Dittmar-Reiss

Foto: Veronika Pepper

als, Workshops und nicht zuletzt durch kontinuierliches Selbststudium eignete sie sich verschiedene Techniken an und entwickelte sie autodidaktisch zum eigenen Stil. „Ein großes Stück meiner Lebensfreude ziehe ich aus der Malerei.“ Sie fühle sich in ihre Bilder hinein, es macht ihr Freude, etwas Schönes entstehen zu lassen und manchmal überrasche sie das Resultat selbst. „Besonders wertvoll ist für mich, wenn sich die Energie, die ich in meine Bilder stecke, auch auf andere überträgt.“ Dies gelingt ihr in der Galerie ohne Zweifel. Acryl und Buntstift auf Leinwand oder Papier mit reichem Farbenspiel und malerischer Formensprache ziehen die Blicke der Besucher auf sich und führen in ihre Bilderwelt.

Sowie in der Malerei als auch in ihren plastischen Arbeiten sind die Ausgangsthemen für Sibylle Dittmar-Reiss die menschliche Gestalt oder Naturphänomene wie Landschaft, Himmel, Wolken, Licht und Wasser. Die von ihr bevorzugten Materialien auf ihren Bildern sind farbige Pigmente und Erden, mithilfe verschiedener Bindemittel stellt sie eine Fülle eigener Farben her. Dieses experimentelle Vorgehen setzt sich im Malprozess fort, verselbständigt und kann sich über einen größeren Zeitraum hinziehen: „Ein genaues Ergebnis ist nicht planbar, das Ende nicht vorhersehbar.“ Es entsteht also auch „so ganz nebenbei“, denn „nichts bleibt, wie es ist, alles unterliegt ständigem Wandel“. Im Fokus der Mensch: Köpfe, Körper, Fragmente. Am Beginn ihrer Arbeiten steht ein Vorhaben, doch der Ausgang bleibt offen. „Anfänglichen Fragen formeller oder materieller Art folgt ein eher nicht bewusster Prozess des Suchens und Bildens in Stille, ein ‚Gespräch‘ mit meinem Gegenüber.“ Wahrnehmung, Entscheidung, auftragen, verwerfen, abtragen, verändern: „Irgendwann erkenne ich eine endgültige Stimmigkeit.“ Die Objekte der Künstlerin können den Betrachter rein ästhetisch ansprechen. „Und wenn sich darüber hinaus ein ‚Berührtsein‘ einstellt, fühle ich mich verstanden und sehe meine künstlerische Absicht erfüllt!“



„poppies, peaches and peonies“ von Marny Staib

Foto: Uschi Steinhardt-Stauch



Werke von Sibylle Dittmar-Reiss

Foto: Veronika Pepper



Vernissage

Foto: Veronika Pepper

Die Eröffnung der zweiten Runde dieses neuen Formats der Kunstausstellungen in Grötzingen am 27. Oktober fand viel Beachtung

und ein sehr interessiertes Publikum, das den ausgestellten Werken und der feinen Präsentation im N6 hohe Anerkennung zollte. Nicht zuletzt auch wegen des großartig begleitenden Jazz des Duos Thomas Heidepriem und Tobias Languth. Nicht Beside, sondern als stilvoller Rahmen.

Kunstwochen Grötzingen #1: Ein tolles Konzept für Kunstliebhaber und Künstler, dass noch viel von sich reden machen wird! (sts)

Grötzingener Kunstwochen #1

#1

Öffnungszeiten:
Fr: 19 - 21 Uhr
Sa und Mo - Mi:
16 - 20 Uhr
So: 14 - 18 Uhr

**20. OKT -
19. NOV
2023**



**- VIER WOCHEN - VIER AUSSTELLUNGEN -
ACHT KÜNSTLERINNEN - FÜNF KÜNSTLER -
20.10. - 25.10. BRIGITTE NOWATZKE-KRAFT
| KARLO ARHEIDT | ZHANNA KHELEMSKA |
ULRICH SEKINGER**

**GRÖTZINGER
KUNST
WOCHEN**

**27.10. - 1.11. SIBYLLE DITTMAR-REISS | AXEL
SCHMID | MARNY STAIB 3.11. - 8.11. SABINE
CLASSEN | HEIDRUN MALCOMES | ESTHER
KLAUKE 10.11. - 15.11. WOLFGANG HEISER
| GUNTRAM PROCHASKA | LEA SPRENGER
17.11. - 19.11. ABSCHLUSSPRÄSENTATION
ALLER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER |
LAUDATIO SIMONE M. DIETZ M.A.**



Unter der Schirmherrschaft der Ortsvorsteherin Karen EBrich # kulturgutgrötzingen




Grötzingener Kunstwochen #1 Veranstaltungsflyer

Foto: Esther Klauke

3. Woche der Grötzingener Kunstwochen # 1

Die **Dritte Woche** der insgesamt vier Wochen Ausstellung der **Grötzingener Kunstwochen # 1** im Kunstfachwerk N6 in der Ortsmitte beginnt heute am 03.11.2023 und endet am 8.11.2023. In dieser Woche stellen folgende Künstlerinnen aus: Sabine Classen, Heidrun Malcomes, Esther Klauke.

Mit diesem neuen Ausstellungsformat möchte die Ortsverwaltung Grötzingen in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Badisches Malerdorf der Kunst von Künstlerinnen und Künstlern, die vor Ort ihren Wohn- bzw. Ateliersitz haben, eine Plattform bieten, um ihre Werke präsentieren zu können. Vier Gruppen, durch zufällige Aus-

losung entstanden, stellen für jeweils eine Woche ihre Werke aus. Vernissage ist immer am **Freitag um 19 Uhr**.

Ausstellungszeiten: Sa., Mo. - Mi. 16 - 20 Uhr und So. 14 - 18 Uhr.
Galerie Kunstfachwerk N6, Niddastraße 6, 76229 Karlsruhe-Grötzingen.

Die Ausstellungen sowie die Vernissagen werden von den einzelnen Gruppen individuell organisiert und gestaltet.

Ausblick:

Vom 10.11. - 15.11. Gruppe 4:

Wolfgang Heiser, Guntram Prochaska, Lea Sprenger

Zum Abschluss am Freitag, **17.11.2023** findet eine Finissage statt, die nochmals alle Künstlerinnen und Künstler in einer gemeinsamen Präsentation zusammenführt. Die Einführung übernimmt die Kunsthistorikerin Simone M. Dietz M.A.

Danach ist die Schau noch **bis Sonntag, 19. November 2023** zu sehen. (B. NoK/red.)

Auf Flügeln des Gesanges - Kultur im Bürgersaal

Die schöne Friederike – Muse der deutschen Romantik

Die Ortsverwaltung und der Freundeskreis Badisches Malerdorf laden zu einem Liederabend am **Freitag, 10. November 2023, um 20 Uhr** in den Bürgersaal des Grötzingener Rathauses, Rathausplatz 1, ein.

Ein moderiertes musikalisches Programm zur Dichterin Friederike Robert (1795-1832) mit Liedern von Fanny Hensel, Felix Mendelssohn Bartholdy, Carl Maria von Weber u. a.

„Auf Flügeln des Gesanges“ ist der Titel eines der bekanntesten Lieder von Felix Mendelssohn Bartholdy. Das Lied und das ihm zugrunde liegende Gedicht von Heinrich Heine führen 200 Jahre zurück in die Zeit der deutschen Romantik und schlagen einen großen Bogen zwischen der großherzoglichen Residenzstadt Karlsruhe und der Welt der literarischen, musikalischen und gesellschaftlichen Salons in Berlin zu jener Zeit.

Heinrich Heine eignete sein Gedicht „Auf Flügeln des Gesanges“ der jungen Dichterin Friederike Robert zu, die er im Frühjahr 1824 in den Berliner Salons kennen- und schätzen gelernt hatte.

Friederike, jüngere Schwester des Karlsruher Verlegers Gottlieb Braun (G. Braun-Verlag), hatte nach erfolgreicher Loslösung aus ihrer missbräuchlichen Ehe darin offene Aufnahme und hohen Respekt gefunden. Mit Geistesgrößen ihrer Zeit stand sie im Austausch. Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy vertonten ihre häufig von Heimweh nach ihrer süddeutschen Heimat getragenen Gedichttexte.

Das Programm begleitet die junge und jung verstorbene Frau auf ihren Lebensstationen in Knittlingen, Karlsruhe, Dresden, Berlin und immer wieder im Badischen, zuletzt in Baden-Baden. Es erklingen Lieder u. a. von Fanny Hensel, Felix Mendelssohn Bartholdy und Carl Maria von Weber.

Ausführende sind Claus Temps, Gesang und Heike Bleckmann, Klavier.



Liedduo Heike Bleckmann und Claus Temps

Foto: ONUK